



Jesus ist unser Vorbild

Galater 6, 1-5

Freitag, 24. Juli 2020

“¹ Geschwister, wenn sich jemand zu einem Fehltritt verleiten lässt, sollt ihr, die ihr euch von Gottes Geist führen lasst, ihm voll Nachsicht wieder zurechthelfen. Dabei muss aber jeder von euch auf sich selbst achtgeben, damit er nicht auch in Versuchung gerät. ² Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat. ³ Wer sich jedoch einbildet, er sei etwas Besonderes – obwohl er in Wirklichkeit nichts ist – , der belügt sich selbst. ⁴ Vielmehr soll jeder sein eigenes Tun überprüfen! Dann kann er sich mit dem rühmen, was er selbst tut, und muss sich nicht mit anderen vergleichen. ⁵ Jeder hat nämlich seine ganz persönliche Last zu tragen.“

Paulus schreibt hier in den ersten 5 Versen im 6. Kapitel ermahrende Worte. Er fordert zur liebenden Korrektur von Fehlritten auf, die Lasten des Anderen zu tragen, zu prüfen, ob wir eine falsche Selbstwahrnehmung von uns haben und das wir verantwortungsvoll leben sollen.

Als ich diesen Abschnitt las, war mein erster Gedanke „Hm, eigentlich wünsche ich mir lieber einen mutmachenderen Text, zu dem ich was sagen darf!“ Nun Paulus hatte ja bereits ermutigende Aussagen in den Kapiteln zuvor gebracht und immer wieder herausgestellt, dass wir allein durch den Glauben an Christus gerechtfertigt sind. Nun ist er bei der Anwendung der Gnade Gottes angekommen.

Bevor wir anfangen zu handeln, etwas „Gutes“ zu tun, sollte uns vor Augen stehen was Christus für uns getan hat und wer wir in Christus sind. Wenn es im ersten Vers heißt „Wenn jemand zu einem Fehltritt verleitet wird“, dann darf ich und muss ich mich daran erinnern, dass Jesus bereits für meine und des anderen Fehlritte gestorben ist, dass bereits die Schuld getragen und mir vergeben ist. Wenn ich mir der bedingungslosen Liebe bewusst bin, werde ich mit gegenwärtigen Sünden und Lasten im Leben von mir und meinen Geschwistern richtig umgehen.

Jesus ist das Paradebeispiel wie er seine Jüngern korrigiert hat, wenn sie fehl gegangen sind. Demütig und sanftmütig, manchmal auch ziemlich deutlich. Alle Jünger bekamen mehrmals eine Lektion darin, was es heißt der Größte zu sein, nämlich allen anderen zu dienen.

In Vers 2 heißt es, dass wir uns helfen sollen unsere Lasten zu tragen. Wiederum ist Jesus das Vorbild. Er hat bereits unsere größten Lasten getragen. Viele davon weißt du nicht einmal und siehst auch die gegenwärtigen Lasten nicht, die er jetzt gerade in deinem Leben trägt.

Ich bin dankbar, wenn Leute mit mir Zeit verbringen, Aktionen mit mir unternehmen, denn für mich als Single ist es oft eine Last alleine zu sein. Eltern haben ganz andere Lasten als ich und wir sollten Ausschau halten, wo wir bei anderen Lasten erkennen und sie ihnen abnehmen können.

In Vers 5 schließlich sagt Paulus, dass jeder seine ganz persönliche Last zu tragen hat. Gott hat uns bestimmte Aufgaben gegeben, die wir nicht auf andere abschieben können. Wir werden eines Tages vor Gott Rechenschaft ablegen wie wir unsere Zeit, unser Geld, unsere Gaben für Jesus eingesetzt haben.

Gebet: *HERR Jesus Christus ich danke dir, dass du unsere Fehlritte auf dich genommen hast, dass du unser Lastenträger geworden bist und wir erkennen dürfen, dass wir in uns selbst nichts sind, aber in dir volle Genüge und Stärke haben. Du bist unsere Kraft und Freude, dass wir die Lasten anderer tragen und auch unsere Lasten mit dir bewältigen können. Schenke uns einen Blick auf deine Gnade, dass wir durch deine Liebe motiviert in dieser Welt für dich und unsere Geschwister leben! Amen.*

-Samuel Aisenbrey-

